

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Schrantz,

Amandus

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2826

~~1AR(RSHA) 503/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 102

Personalien:

Name: . . . Amandus . S c h r a n t z
geb. am . 5.10.08 in . . . Bochum
wohnhaf in . . . Oberhausen, Holderstr. 25

Jetziger Beruf: . . . Kriminalhauptkommissar u. Leiter K in Oberhausen
Letzter Dienstgrad: *Obstleutnant*

Beförderungen:

am 30.1.43 zum Untersturmführer
am 20.4.43 zum Obersturmführer
am .
am .
am .
am .

Kurzer Lebenslauf:

von 1920 bis 1930 Schulbildung - Abitur
von 1931 bis 1939 Schutzpolizei
von 1.4.39 bis *1945* (Sicherheitspolizei)
von .
von .
von .
von .
von .

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

<u>S c h r a n t z</u>	<u>Amandus</u>	<u>5.10.08 Bochum</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
 Enthalten in Liste Sch 2 unter Ziffer 35
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1943 in
 (Jahr)

Berlin, Oskar-HoffmannStr.173

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am: an: Antwort eingegangen:
 b) am: an: Antwort eingegangen:
 c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom ..26..3..1964..... in ,,Oberhausen, Holderstr. 25 (NW)

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

z.Zt. KHK u. Leiter K in Oberhausen

4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Amandus S c h r a n t z**
Place of birth: **5.10.08 Bochum**
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1213456

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

O'Stuf. im RSHA

- 1.) Unterlagen ausgearbeitet
- 2.) Fotokopien angefordert
- 3.) Mappe Polizei - Liste SD/RFSS, Seite 6
Bef. Bl. SD # 57/42 (Kriegs) 1/2/12.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

5

2930912

Mitglieds Nr. Vor- und Zuname

Schranitz Ammann

~~W. Westf. Sd. 11/37/4 in. Briefen 1/4 (2)~~

Geboren 5. 11. 08 Ort Gröden

Beruf Pol. Jägermeister Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

~~W. Westf. Sd. 12.37/44 r. 1.8.35-1.10.37
WITTEN
Pol. Untermann~~

~~Wohnung Grümpelberg~~

~~Ortsgr. WITTEN Gau Westfalen Süd~~

~~lt, Westf. Sd III-35/140~~

~~Wohnung B. Grüne-Vörde Ziegelbr.~~

~~Ortsgr. Bohne Gau Westf.-Sd.~~

~~W. Westf. Sd. 11/37/4 (2)~~

Wohnung B. C 25 El. Altmühlstr. 21/26

Ortsgr. Berlin Gau Berlin
Berlin 243/23.

Wohnung H. 7. W. Ober-Jägermeister

Ortsgr. Gröden Gau Westf. Sd.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung W. Westf. Sd. 11/37/4

Ortsgr. Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Dienststellung		von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	30.1.43.	Reichsst. H. Amt.	30.1.43.			Eintritt in die H: 20.4.42. 422 297				
O' Stuf.	20.4.43.					Eintritt in die Partei: 1.5.33. 2930 942				
Hpt' Stuf.						5.10.08				
Stubaf.						Amandus Schrantz 1963				
O' Stubaf.						Größe: 1,78.	Geburtsort: Bochum			
Staf.						H-J.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen br. Olympia			
Oberf.						Coburger Abzeichen	Reiter Sportabzeichen Fahrabzeichen			
Brif.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. S. R. G. silb.			
Gruf.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	H-Leistungsabzeichen			
O' Gruf.						Totenkopfcng	D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen				
						Julleuchter				

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>verh.</i> <i>29.12.39.</i>		Beruf: <i>Krim. Kom.</i> erleert lebt		Parteitätigkeit:										
	Ehefrau: <i>Gertraud Krause 24.3.10 Berlin</i> Mädchenname Geburtsort und -ort		Arbeitgeber:												
H-Strafen:	Partei Genossin: Tätigkeit in Partei:		Volkshule * Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):										
	Religion: <i>gottgl.</i> R. A. <i>1.9.39.</i>		höhere Schule <i>Hbi:</i> Technikum Hochschule												
	Kinder: <i>8.11.43</i> 1. <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>M.</td><td>4.</td></tr><tr><td>1.</td><td>4.</td></tr></table> 2. <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>5.</td><td>2.</td></tr><tr><td>5.</td><td>2.</td></tr></table> 3. <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>6.</td><td>3.</td></tr><tr><td>6.</td><td>3.</td></tr></table>		M.	4.		1.	4.	5.	2.	5.	2.	6.	3.	6.	3.
M.	4.														
1.	4.														
5.	2.														
5.	2.														
6.	3.														
6.	3.														
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:			Ahnennachweis: <i>Lebensborn:</i>												

15.9.60

5. Staffelmann Amadeus V e h r a n t s, U-Nr.: 422.297.

Alter: 34 Jahre - Alter der Ehefrau: 33 Jahre -

verb. seit: 29.12.1939 - keine Kinder -

Sch. erklärt zu seiner Kinderlosigkeit:

Seine Frau ist z.Zt. bei Frau Dr. Hilden, Bochum,
in Behandlung, und nach Abschluß der Behandlung wird
Kindernachwuchs zu erwarten sein.

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Aufmärzche:

SA-Ref.

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Oeden und Ehrenzeichen *Pol. Dp. SSstufe.
erb. sud. E. Med (30)*

Derw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

44 Führerlager Kalden 28.4.41 - 5.5.41

Reichswehr:

Polizei: *8.4.31 - 16.3.36.
30.9.36*

Dienstgrad:

16.3.36 - 30.9.36 W.I. Reichsheer:

*Uffz.
Res. Uffz. H.m.v.* Dienstgrad

h

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Schranz, Amandus

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Amandus Schranz

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von nein bis, in HJ von nein bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 2 930 912 in H:

geb. am 5. 10. 1908 zu Bochum Kreis: Bochum

Land: D. R. jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnst: Berlin-Wilmersdorf Wohnung: Pfalzburger Straße 28 I

Beruf und Berufsstellung: Krim.-Assistent u. Krim. Kom. Anwärter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. III, SA-Wehrabz., Prüfungsschein d. DLRG, *A-Sportabzeichen in Silber.*

Staatsangehörigkeit: Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe nein von bis

Freikorps nein von bis

Reichswehr nein von bis

Schutzpolizei ja von 1. 10. 1936 bis 31. 3. 1939

Neue Wehrmacht ja von 8. 4. 1931 bis 30. 9. 1936

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier (m. Eignung zum Res. Offz.)

Frontkämpfer: nein bis --; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Wehrm. IV. Kl., Einsatz Ostmark, Einsatz Sudetenland u. Pol.-Dienst III. Stufe.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): 29. 12. 39 *geb. verheiratet*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ggl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Nein~~ - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~Nein~~ - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? keine

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Nein~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? nicht beantragt

Wann wurde der Antrag gestellt? nicht gestellt

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. " "

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ~~Nein~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 5. Oktober 1908 wurde ich in Bochum / Westfalen
als Sohn des damaligen Pol.-Lehrers des Viktor Strang
und dessen Ehefrau Elisabeth geb. geborene Bornard geboren.
Nach Besuch der Volksschule in Bochum-Gruene habe
ich Ostern 1920 in die Klasse der Bochumer Oberrealschule
ein. Im März 1930 bestand ich die Reifeprüfung.
Am 8. 4. 1931 kam ich als Polizeiführer zum Poli-
zeidirektor Münster / Westfalen.

Nach bestandener Abolufsprüfung wurde ich am
1. 4. 32 zum Hauptstr. der Prüg. Polizei befördert und
zum Kommando der Prüg. Polizei Bochum zugewiesen.
Von hier wurde ich zum 23. Off. bzw. Lehrgang abgeordnet.
Während des Lehrganges - am 14. 9. 34 - zog ich mir beim
Sport eine Luxation des linken Ellenbogengelenkes zu. Durch
längere Krankenhausbehandlung (Stadtkrankenhaus Bln.) war
ich genötigt, aus dem Lehrgang auszuscheiden. Inzwischen
war die Übernahme des Kommandos Polizei in die Landespoli-
zei erfolgt. Ich wurde zum Truppführer und am 1. 4. 35 zum
Oberwachtstr. der Landespolizei befördert. Am 16. 3. 35 wurde
die L. P. Abt. Bochum von der Wehrmacht übernommen. Nach
den damaligen Wehrmachtbestimmungen war ich verpflichtet, um
als Führungsoffizier übernommen zu werden. Nach mehreren
Genehmigungen meinerseits, wurde ich dann auch wieder in Prüg. Poli-
zei rückversetzt und gehörte seit dem 1. 4. 39 der Sicherheits-
polizei an. Im April 1940 bestand ich die Führerprüfung II
mit gut. Kurz vorher hatte ich auf der Führerschule d. Sicher-
heitspolizei die Eignungsprüfung für die Kommandoführung
bestanden. Seit März 1940 bin ich Kreis. Kom. bzw.
Inspekt. bin ich im 18. Krei. Kom. bzw. Lehrgang auf der Führerschule
d. Sicherheitspolizei.

Seit dem 1. 5. 33 bin ich Pz. und habe die Dienstnummern:
2930 912

Wacław Strang

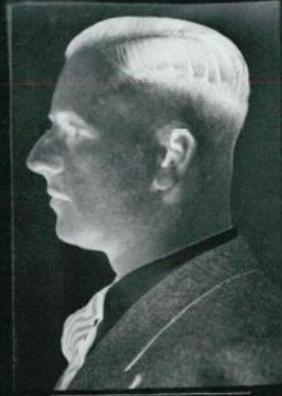
S. 11

10



Deftramb

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: S c h r a n t z Vorname: Victor
Beruf: Ermittlungsbeamter i.R. Jähiges Alter: tot Sterbealter: 65
Todesursache: Schlaganfall
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: B e r n a r d Vorname: Elisabeth
Jähiges Alter: 66 Sterbealter: lebt
Todesursache: lebt
Überstandene Krankheiten: Knieoperation (Kniescheibenbruch hervorgerufen durch Fall).

Nr. 4 Großvater väterl. Name: S c h r a n t z Vorname: Ignaz
Beruf: Eisenbahnbeamter Jähiges Alter: tot Sterbealter: 76
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: B o s s Vorname: Franziska
Jähiges Alter: tot Sterbealter: 72
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: B e r n a r d Vorname: Joseph
Beruf: Fabrikbeamter Jähiges Alter: tot Sterbealter: 69
Todesursache: Unfall
Überstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: B i n d Vorname: Marie, Emilie
Jähiges Alter: tot Sterbealter: 65
Todesursache: Innere Verblutung nach Sturz auf der Treppe
Überstandene Krankheiten: unbekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

B e r l i n

(Ort)

1. Juli

(Datum)

41

19

Quandis Prany
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 AR (RSHA) 503/64

13

Vermerk:

In den DC-Unterlagen ist auf der Off.Karte unter "Dienststellung" lediglich RSHA vermerkt.

Im VBl. 2b/43 wird er als Angeh. des RSHA genannt.

Ist jetzt KHK und keine K in Oberhausen.

B., den 17. Sept. 1964

di

1 AR (RSHA) 503 /64

14

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

W. Stein

Erster Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

11 - KJ 2

Eingang: 22. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 3107/64 U
Krim. Kon.: 3
Sachbearb.:

Le

154

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3107/64 -N-

1 Berlin 42, den 28. 11. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

16

1. Tgb. vermerken: / 29. SER. 1964
2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5 - 7

Fr. Joch
(f. m. d. l.)
Köln 2/10

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gemäß Freyburger Bl. 15. d. l.)

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Zeugenvernehmung

In seinem Dienstzimmer aufgesucht wurde der Kriminalhauptkommissar

Amandus S c h r a n t z,

geb. am 5.10.1908 in Bochum, wohnhaft in Oberhausen, Holderstraße 25, z.Zt. Leiter der Kriminalpolizei in Oberhausen. Mit dem Gegenstand seiner Vernehmung bekannt gemacht, sagt er folgendes aus:

Hinsichtlich meines persönlichen und dienstlichen Werdeganges beziehe ich mich auf meinen von mir erneut durchgelesenen Lebenslauf vom 1.7.1941, der sich bei den Ermittlungsakten befindet (Bl.9 dA). Die in diesem Lebenslauf gemachten Angaben sind zutreffend. Ich kann sie durch eine Anzahl von Dokumenten belegen. Diese Dokumente habe ich dem Vernehmenden soeben zur Einsichtnahme vorgelegt.

Nach Beendigung des in meinem Lebenslauf~~x~~ erwähnten Kriminalkommissars-Lehrgangs wurde ich zur damaligen Kriminalpolizeistelle B o c h u m versetzt, wo ich bis zur Überrollung im April 1945 durch die Alliierten bei der allgemeinen Kriminalpolizei Dienst verrichtet habe. Diese meine Erklärung wird durch eine Bestätigung des Chef der Polizei in Bochum vom 17.7.1947 erhärtet (Pers.Nr.31.41), wonach ich der Polizeibehörde Bochum von 1941 bis zur Kapitulation (10.4.1945) angehört und nur auf rein kriminalpolizeilichen Sachgebieten beschäftigt wurde. Ich war in Bochum zunächst Leiter des 4.K., das für die Bearbeitung des Meineides, der Körperverletzung und Jugendsachen zuständig war; ausserdem war ich mit der Beaufsichtigung der Aussenstellen in Langendreer, Gerthe und B.-Linden beauftragt. Mitte 1944 wurde mir zusätzlich die

AP

Leitung des 2.K. mit den Sachgebieten Betrug, Urkundenfälschung, Wirtschaftsdelikte, Korruption, Brand, Glücksspiel, kaufm. Straftaten und Rauschgiftvergehen übertragen.

Auf Befragen: Im Reichssicherheitshauptamt bin ich nicht tätig gewesen; ich habe auch nicht dem Reichskriminalpolizei-amt angehört. In Berlin war ich lediglich Angehöriger der Schutzpolizei vom 1.10.36 bis zum 30.3.39 und Angehöriger der Kriminalpolizei vom 1.4.39 bis zu meiner Versetzung nach Bochum zur dortigen Kriminalpolizeistelle. Soweit ich in Berlin Kriminaldienst verrichtet habe, gehörte ich der Kriminalpolizeistelle Berlin an. Zeitweilig habe ich im Polizeipräsidium an der Dirksenstraße (Alexanderplatz) und in der übrigen Zeit in der Aussenstelle am Kaiserdamm 1 Dienst versehen.

Ich war auch niemals zum RSHA oder zum RKPA abgeordnet, weiterhin bin ich nicht im kriminalpolizeilichen Einsatz gewesen.

Wenn mir erklärt worden ist, daß auf meiner SS-Offizierskarte, die sich beim Dokument Center in Berlin befindet, der Vermerk "Reichssicherheitshauptamt ab 30.1.1943" steht, so habe ich dafür keine Erklärung. Zu diesem Zeitpunkt, der sich mit dem Zeitpunkt meiner Ernennung zum SS-Untersturmführer (Angleichung) deckt, war ich bereits seit längerer Zeit wohlbestallter Kriminalkommissar in Bochum.

Geschlossen:

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:



(Hofmann), KOK



(Schrantz), KHK

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 16. Oktober 1964
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

M

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (18 Bl.)

dem
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42

Der Polizeipräsident Berlin
- Abteilung I -
20. Okt. 1964
Anlagen: KJ 2
Briefmarken: 13

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des KHK Amandus Schrantz ist beigeheftet.

Im Auftrage:

Hofmann
(Hofmann)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

21. OKT. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.: J. 3707104-N

Krim. Kom.: ✓

Sachbearb.: H. Brückner

P 21/10

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3107 / 64-N-

1 Berlin 42, den ²⁶ ~~27~~. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 27. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~1~~ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 14 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenkin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten *von H. H. in Berlin mit der H. H. trennen. Kernbuchführung. Der Betroffene von offensichtlich anderen H. H. in Berlin tätig (vgl. Nr. 1718). Er würde dort wahrscheinlich seine Tätigkeit.*
3. Vorgang zum Sachkomplex *vorlegen.* *bi 15.12.64*
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs *vermerken,* daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. *)* genannt ist.
- ✓ 5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrin EstA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

tu3) est

16. Dez. 1964

le

[Signature]

27.12.64

1 AR (RSHA) 503 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn ~~Orsten~~ Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. NOV 1966
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Ober *V. Keri*
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 12. 12. 66

Münter, StA.

2. Hier austragen

